

Anleitung für das Beringen von Geflügel

1. Warum soll ich meine Tiere beringen?

Damit die Tiere identifiziert und im Herdenbuch registriert werden können, müssen sie beringt werden. Nur wenn ein Tier mit seiner Ringnummer im Herdenbuch erfasst ist, kann festgestellt werden, wer seine Elterntiere sind und mit wem es verwandt ist. Diese Informationen sind unbedingt notwendig, um Inzucht zu vermeiden und das Tier für die Zucht einsetzen zu können. Zudem kann nur aufgrund der korrekten Meldung aller Tiere im Herdenbuch herausgefunden werden, wie viele Tiere einer Rasse am Leben sind.

2. Woher bekomme ich Ringe?

Die Ringe können online beim ZUN bestellt werden via Website:

Ringbestellungen über www.zun-schweiz.ch -> Dienstleistungen -> Ringbestellungen

3. Wann muss ich die Ringe bestellen?

Den Kükenbezüger, die ihre Küken an den Kükenkursen abholen, erhalten die Ringe innert 14 Tagen zugestellt.

Wenn die Eier selber ausgebrütet werden: Die Ringe werden bestellt, sobald die Küken geschlüpft sind, so können sie rechtzeitig versandt werden.

3.1 Was kosten die Ringe?

Für ZUN-Mitglieder sind die Ringe kostenlos.

Für Nichtmitglieder wird eine Pauschale für den Ringversand von Fr. 30.00 in Rechnung gestellt.

4. Wann muss ich die Tiere beringen?

Der ideale Zeitpunkt für die Beringung der Tiere ist:

- **Appenzeller Spitzhauben:** ca. 6. bis 7. Woche
- **Appenzeller Barthühner:** ca. 7. bis 8. Woche
- **Schweizer Hühner:** ca. 6. bis 7. Woche
- **Pommernenten:** ca. 4. bis 5. Woche
- **Diepholzergänse:** ca. 4. bis 5. Woche

5. Wie muss ich die Tiere beringen?

Verschiedene Ringe für Hähne und Hühner: Wie erkenne ich Hahn und Huhn auseinander?

- **Schweizer Huhn:** Beim Schweizer Huhn sind die Merkmale am schwierigsten zu erkennen. Beim Hahn ist der Rosenkamm breiter und röter als beim Huhn. Auch die Kehllappen (Hautfalte unterhalb des Schnabels) ist bereits am Wachsen und rot.
- **Appenzeller Barthuhn:** Beim Hahn ist das Gefieder an Brust und Bart schwarz, vereinzelt kann er braune Federchen haben. Der Kamm ist kräftiger und bereits rot. Beim Halsgefieder stossen bereits die neuen Federchen welche goldig glänzen. Beim Huhn sind die Brust und das Bartgefieder hellbraun, es kommen auch hier braune Federchen zum Vorschein, die aber nicht glänzen.
- **Appenzeller Spitzhauben:** Bei den Spitzhauben werden die ersten Hähne früh mit dem Krähen beginnen. Die Hähne bekommen nun auch Kehllappen und die Hörnchen (teilweise noch in der Haube versteckt) stossen schon kräftig. Die Hörnchen wie auch die Kehllappen haben eine rote Farbe. Bei den Hühnern sind die Hörnchen noch klein und farblos, auch die Kehllappen kommen bei den Hühnern erst kurz vor der Legereife zum Vorschein.

Der Ring-Lieferung liegen immer einige Ringe als Reserve bei. Wenn ihr bei einzelnen Tieren unsicher seid, könnt ihr diese auch doppelt beringen

Vize-Präsidentin/Sekretärin: Barbara Jakob, Längenbach 105, 3543 Emmenmatt, Natel 079 711 28 48, e-mail: barbara.jakob@zun-schweiz .ch

- **Pommernenten:** Bei den Pommernenten werden beide Geschlechter mit der gleichen Ringgrösse beringt. Das Geschlecht kann erst nach der Bestandesmeldung im Herdenbuch eingetragen werden.
- **Diepholzergänse:** Bei den Gänsen werden beide Geschlechter mit der gleichen Ringgrösse beringt. Das Geschlecht kann erst nach der Bestandesmeldung im Herdenbuch eingetragen werden.

6. Was mache ich nach dem Beringen der Tiere?

6.1 Bestandes-/ Verkauf-/ und Todesmeldungen

Um die Tiere im Herdenbuch erfassen zu können, müssen die Nummern der beringten Tiere dem ZUN gemeldet werden. Dies kann mit einem Meldeformular gemacht werden, das auf der Website des ZUN aufgeschaltet ist:

Bestandesmeldung über www.zun-schweiz.ch -> Dienstleistungen -> Tierbestand melden.

Um das Herdenbuch aktuell halten zu können, müssen unbedingt auch alle verkauften, gestorbenen oder geschlachteten Tiere dem ZUN gemeldet werden. Nur so ist es möglich, ein aussagekräftiges Herdenbuch zu führen.

Todesmeldung über www.zun-schweiz.ch -> Dienstleistungen -> Todesmeldung

Verkaufsmeldung über www.zun-schweiz.ch -> Dienstleistungen -> Verkaufsmeldung

Die Verkaufs- und Todesmeldungen müssen laufend gemacht werden, um das Herdenbuch aktuell halten zu können. Nur mit der regelmässigen Meldung durch die Mitglieder kann sich der ZUN für eine erfolgreiche Erhaltungszucht einsetzen.

Folgende Angaben werden für die Meldungen benötigt:

EE steht für Europaverband, von wo wir, respektive der Tierwelt Shop, die Ringe beziehen.

CH steht für Schweizer Tiere.

Eine weitere Zahl 15, 16, 18, 20 oder 24 steht für die Ringgrösse.

z. B. 22 steht für den Jahrgang.

Der Buchstabe zwischen A und Z ist die Serie, von jeder Serie gibt es die Nummern 0 – 999.

Für die Meldungen werden die Ringgrösse, der Jahrgang, der Buchstabe der Serie A – Z und die Nummer 0-999 benötigt. Z.B. 20-21-A224

6.2 Tiere bewerten lassen

Die Hähne werden im Herbst von anerkannten Geflügelrichter:innen bewertet, anschliessend in blutsfremde Zuchtgruppen vermittelt. Die Daten für die Tierbewertungen finden Sie auf www.zun-schweiz.ch und sie werden den ZUN-Mitgliedern via Newsletter mitgeteilt. Ideal wäre es, wenn auch die Hennen, welche für die Zucht eingesetzt werden sollen, an den Tierbesprechungen bewertet würden.

7. Was mache ich mit überzähligen Ringen?

Wichtig!

Die überzähligen Ringe müssen an die Ringverantwortliche des ZUN, Barbara Jakob, zurückgesendet werden, sie werden wiederverwendet.

2022 sind die Ringe doppelt so teuer.

Barbara Jakob
Längenbach 105
3543 Emmenmatt
079 711 28 48
Barbara.jakob@zun-schweiz.ch

Vize-Präsidentin/Sekretärin: Barbara Jakob, Längenbach 105, 3543 Emmenmatt, Natel 079 711 28 48, e-mail: barbara.jakob@zun-schweiz.ch